

Bundesministerium für Klimaschutz,  
Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation  
und Technologie (BMK)  
Radetzkystraße 2  
1030 Wien

Per E-Mail an: [nekp@bmk.gv.at](mailto:nekp@bmk.gv.at)

Stellungnahme des Forum Wissenschaft & Umwelt zum Konsultationsentwurf des integrierten nationalen Energie- und Klimaplanes (NEKP)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Klimawandel ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Neben einer bestmöglichen Anpassung muss weiterhin auch die Mitigation wesentliches Ziel sein. Die Zunahme der globalen Durchschnittstemperatur – und damit den Klimawandel – zu begrenzen ist dabei nicht ein hehres Ziel einzelner Staaten. Seit Inkrafttreten des Klimavertrages von Paris ist dieses Ziel völkerrechtlich verbindlich – es sind alle nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Zunahme der Temperatur auf möglichst 1,5°C, jedenfalls aber auf unter 2°C zu beschränken.

Klar ist auch, wo wir ansetzen müssen – schon im letzten Jahrtausend, vermehrt aber vor allem seit ca. 2010 wurden zahllose Studien ausgearbeitet, die einerseits die Machbarkeit der Energiewende, also die Umstellung der Energieversorgung weg von fossilen auf heimische erneuerbare Energieträger untersuchen, andererseits auch nötige Rahmenbedingungen und Maßnahmen aufzeigen.

Aber nicht nur die Wissenschaft war tätig, auch die EU hat wiederholt Schritte gesetzt, um die Bemühungen im Kampf gegen den Klimawandel voranzutreiben – von den 20-20-20-Zielen bis hin zu Green Deal und Fit for 55. Auch die von den Mitgliedsstaaten zu erstellenden integrierten nationalen Energie- und Klimapläne (NEKP) fallen unter diese „Schritte“. Zu zahlreichen österreichischen (unzureichenden) Ansätzen zu Umsetzungen von EU-Recht – wie etwa den Energieeffizienzgesetzen, dem EAG etc. – liegen Stellungnahmen vor, die ebenfalls unterschiedlichste, reichhaltige und vielfältige Vorschläge an Maßnahmen enthalten.

Während also Ziele, Zielpfade, Maßnahmen und Politiken in Hülle und Fülle bekannt und vorhanden sind, hinkt Österreich bei der Erreichung von Energie- und Klimazielen – wie üblich – hinterher. Besonders deutlich zeigen das die aktuellen WEM- und WAM-Szenarien

des Umweltbundesamtes, die Österreich ein Verfehlen der THG-Reduktionsziele für 2030 um (mindestens) 13 Prozentpunkte „vorhersagen“.

Der Zeitpunkt für eine Überarbeitung des NEKP ist also günstig. Verwunderlich und befremdlich ist allerdings die Vorgehensweise der Regierung bzw. des BMK als zuständigem Ministerium:

Man versucht von vorn herein nicht, einen stimmigen, den Zielen gerecht werdenden NEKP auszuarbeiten und greift dafür auch nicht auf in mehr als ausreichender Anzahl vorliegende Quellen zurück. Man sichtet keine Studien wie etwa das Szenario Transition des Umweltbundesamtes, das aufzeigt, wie der Klimavertrag von Paris erfüllt werden könnte. Man greift nicht den „Referenz-NEKP“, den 2019 die Mitglieder des CCCA – die namhaftesten Klimawissenschaftler:innen Österreichs – als „Spiegel“ zum ersten NEKP ausgearbeitet haben, um zu zeigen, wie Österreich die Klimaziele erreichen kann, auf.

Stattdessen stellt man ein Papier vor, dessen Inhalt – bekanntermaßen – in keinster Art und Weise geeignet ist, die Ziele zu erreichen, und bittet Stakeholder – also alle, von Ministerien, Sozialpartnern und Interessenvertretern über die Wissenschaft und Unternehmen bis hin zu einzelnen Individuen – um Maßnahmenvorschläge, und das nach jahrelangen Versäumnissen der Regierung innerhalb von zwei Monaten!

In den Augen des Forum Wissenschaft & Umwelt – das stets bemüht und engagiert die Beteiligung in Gesetzwerdungen und vergleichbaren Prozessen gesucht hat – ist das blanker Hohn. Wir werden uns daher darauf beschränken, im Folgenden zu einzelnen Themenbereichen Hinweise auf Literatur zu geben und nur einen kleinen Teil der Inhalte zu kommentieren.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Reinhold Christian  
(geschäftsführender Präsident)



Univ.-Doz. Dr. Peter Weish  
(Präsident)

**Beilagen:**

- Literatur-Hinweise zum NEKP-Entwurf
- Kommentare zum NEKP-Entwurf